

## **Speicheltherapie für eine gesunde Funktion des Immunsystems Hexa-Methode**

Mit einem umgedrehten Teelöffel möglichst viele Beläge von weit hinten auf der Zunge abkratzen, in ein Glas geben und mit wenig Wasser so verdünnen, dass man es mit einem Holzlöffel verrühren kann.

Das ist die Urtinktur. Die Mischung in eine 30 ml- Tropfflasche geben und mit gutem Wasser auffüllen und 50x verschütteln. Jetzt ein Stück Pappe an die Flasche anlegen und eine Messlatte basteln, 6 gleiche Teile markieren.

Bis auf 1/6 alles ausleeren, wegschütten, Flasche wieder mit Wasser auffüllen und 50x verschütteln. Das ist eine H1-Verdünnung (1:5).

Den Schritt wiederholen, das ist eine H2.

So lange wiederholen, bis die vorletzte Potenz vor der ausgetesteten Potenz erreicht ist (d.h. Wenn Sie H7 einnehmen wollen, dann bei H5). Zur Verdünnung von H5 auf H6 nehmen Sie statt Wasser die Elektrolyte-Lösung von BioPure. Das tötet die vorhandenen Keime ab und öffnet die Zellmembranen, so dass auch noch für die Immunantwort wichtige Stoffe aus der Zelle verfügbar werden.

Dann mit Wasser auf die nächste Potenz verdünnen und 50 x verschütteln.

Normaldosis im Akutfall: 7 Tr. alle 2 Stunden

Normaldosis zur Immunstabilisierung 3 x 5-7 Tr. / Tag

Wenn die Flasche bis zu 1/6 geleert ist, noch mal mit Wasser auffüllen. Nach 3 Wochen den Prozess von Anfang an wiederholen.

### **Vorteil dieser Therapie:**

Erfasst viele der Keime im Mundbereich.

Repräsentiert einen wichtigen Teil des Immunsystems (erste Barriere für Keime) und stärkt diesen Teil. Hilft dem Immunsystem, fremd von eigen zu unterscheiden und die „richtigen Feinde“ anzugreifen.

Ist billig und einfach durchzuführen.

Kann zu enormen Verbesserung der Symptome im Körper führen, die auf den Infektionen aus dem Mundbereich oder einem nicht optimal arbeitendem Immunsystem basieren.

Diese Schritte können auch mit Urin oder Blut durchgeführt werden. Z.B. liegt bei Unterleibssymptomen Urin näher als Speichel. Bei diagnostizierten Autoimmunerkrankungen könnte eine Eigenbluttherapie unterstützen, das Blut muss man sich aus der Fingerkuppe selbst beschaffen.

Es gibt auch von ÄrztInnen durchgeführte Eigenbluttherapie, die aber anders durchgeführt wird.

Zusammengefasst von Ulrike Simona Grosch